

Bad Blankenburg hat eine neue Lavendelkönigin

Vivien Dienelt übernimmt beim 27. Lavendelfest das Zepter von Taria Prochazka

Bad Blankenburg. (rb) Die 23-jährige Vivien Dienelt trägt jetzt die Krone der Lavendelkönigin. Ein Jahr lang wird sie nun als Botschafterin in der Region und darüber hinaus für die lila Sommerschönheiten und Bad Blankenburg werben. Vivien studiert Kommunikation & PR, aktuell im 6. Semester in Erfurt. „Mein Praxispartner ist die einheimische Firma Jahn. Ich engagiere mich beim HSV Bad Blankenburg und unterstütze dort die Vereinskommunikation Clemens Rein und das Social-Media-Team“, teilt sie mit. Außerdem liebe sie das Reisen. Unmittelbar nach den Feierlichkeiten brach sie zu einer Tour in die Vereinigten Staaten auf. Sie freue sich sehr auf die bevorstehende Zeit, sagt die junge Frau, die familiär vorbelastet ist. Mutti Monique war vor exakt 20 Jahren ebenfalls die Regentin in der Lavendelstadt. Die Krönung der Tochter übernahm mit sichtlicher Freude der Bürgermeister Thomas Schubert (CDU). Die neue Repräsentantin „ist gesellig,



Lavendelkönigin Taria Prochazka gibt das Amt am Sonntag an ihre Nachfolgerin Vivien Dienelt weiter.

Fotos: rb

charmant, schlagfertig und trägt unsere Stadt im Herzen“, betonte das Stadtoberhaupt bei der Inthronisation. Als weiteres Zeichen der Regenschaft setzte ihre Vorgängerin Taria Prochazka der neuen Königlichen Hoheit die Krone auf. Für die neue Vertreterin des Hochadels war danach Umdenken angesagt. Früher habe sie mit sehnsuchtsvollem Blick vor der Bühne gestanden. Nun heißt es zwölf Monate lang, die Heimatstadt im In- und Ausland zu repräsentieren. Ihre Vorgängerin gab ihr Amt nur schweren Herzens ab.

Dr. Steffen Kania, Bürgermeister der Stadt Saalfeld/Saale

Foto: André Kranert

Fortsetzung auf Seite 2.

Anzeige

das KAMINHAUS
Bramburger GmbH & Co. KG
Ofen- & Schornsteinbau alles aus einer Hand

Wärme zum Wohlfühlen

Darrtorstraße 8 · 07318 Saalfeld
Tel. 03671.5278203

Zum Tännig 4
07356 Bad Lobenstein
Tel. 036651.33148

www.das-kaminhaus.com

Specksteinöfen · Kamine · Kaminöfen
· Kachelöfen · Pelletöfen · Fliesen

Metallbearbeitung Remmler
Inh. Anja Remmler

Wir lasern 3D!

Raniser Straße 15e
07333 Unterwellenborn OT Könitz
Tel.: 036732 233670
E-Mail: info@metallbearbeitung-remmler.de

www.metallbearbeitung-remmler.de

Türen und Decken wieder neu!
Die clevere Renovierungslösung

✓ Ohne Baustelle in nur einem Tag ✓ Ideal auch für dunkle Holzdecken

PORTAS-Fachbetrieb **Nico Sassner**
Am Teichrasen 10 • 07381 Pößneck
Unsere Ausstellung ☎ 0 36 47 / 41 59 45 🏠 sassner.portas.de

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Rechtsstreit der Stadt Saalfeld gegen die wgv Schleiz GmbH

Saalfeld/Schleiz. (wg) Im Rechtsstreit um das Wort „Anzeige“ über einer Pressemitteilung der Stadt Saalfeld, welche in der **BÜRGERZEIT aktuell** am 21.02.2025 erschienen ist, legt die vom Bürgermeister Dr. Stefan Kania beauftragte Anwaltskanzlei Rosenberger & Koch aus Berlin nach. Besagte Kanzlei reichte nun beim Landgericht in Erfurt Klage ein. In der besagten Pressemitteilung, welche die **BÜRGERZEIT aktuell** abdruckte, ging es bekanntermaßen u.a. um frei zugängliche Informationen zur Bilanz des Standesamtes der Stadt Saalfeld. Diese Pressemitteilung wurde mit dem Wort „Anzeige“ gekennzeichnet. Die Stadt Saalfeld vertreten durch den Bürgermeister Dr. Stefan Kania, so die Berliner Kanzlei hat „... Anspruch auf Unterlassung aus Verletzung der Ehre ...“ – we-

gen dem Wort Anzeige! Die „Ehre“ der Stadt Saalfeld ist nur wiederherzustellen, so die Kanzlei, wenn die wgv. Schleiz GmbH, welche die **BÜRGERZEIT aktuell** herausgibt, eine Unterlassungsverpflichtungserklärung unterschreiben würde. In der Klageschrift kommt die Berliner Kanzlei allerdings nun zu ganz neuen, weiteren, vor allem aber politisch nicht mehr neutralen Erkenntnissen und ergänzt, möglicherweise im Auftrag der Stadt und ihrem Bürgermeister Dr. Stefan Kania: „Weiterhin findet sich auf der Titelseite der Ausgabe eine prominente AfD-Werbung. Somit entsteht beim Bürger der zusätzliche Eindruck, dass die Gemeinde gerade ein Anzeigenblatt mit AfD-Werbung besonders unterstützt und sich solidarisiert.“ Nun fragen wir uns: „Was bitte



Dr. Steffen Kania, Bürgermeister der Stadt Saalfeld/Saale Foto: André Kranert

soll das denn?“ Von allen Parteien, die es wollten und das notwendige Budget für Anzeigenschaltungen hatten, haben wir während des Bundes- und Landtagswahlkampfes Anzeigen veröffentlicht und zusätzlich gleichviel Platz in unseren Titeln für Wählerargumente eingeräumt. Im Detail waren das Anzeigen für Parteien DIE LINKE, SPD, BSW, FDP, CDU, AfD und selbst DIE GRÜNEN haben in unseren Titeln Beilagen verteilt. Nur der guten Ordnung halber sei erwähnt, dass die AfD in Thüringen laut Wählerwillen die erfolgreichste frei gewählte Partei ist. Zur Bundestagswahl hat sie über eine Million Wähler, die ehemals CDU gewählt haben, dazu gewonnen (Quelle: DIE WELT, Ausgabe vom 24.2.2025). Ob es möglicherweise daran liegen könnte, das sich CDU-Politiker mehr mit dem Wort „Anzeige“ beschäftigen und Zeit für das Beauftragen von Rechtsanwaltskanzleien haben, als gute, vernünftige und zum Wohle der Bürger geeignete Politik zu machen? Wir von der **BÜRGERZEIT aktuell** wissen es nicht. In Saalfeld scheint es so zu sein, dass, wenn das Wort „Anzeige“ nicht ins Weltbild passt, damit gegen die **BÜRGERZEIT aktuell**.

nicht ins Weltbild passt, ist keine legitime Stimme. Sondern ein Fehler im System, in dem Fall eben der Versuch über das Wort „Anzeige“ und die damit verbundene Klage und allen seinen wirtschaftlichen Folgen die Pressefreiheit zu beschneiden. Und von da an ist es nur noch ein winziger Schritt zur Unterstellung, zum Zusammenhang zwischen **BÜRGERZEIT aktuell** und der AfD. Und wenn eine Berliner Kanzlei es so schreibt, wie sie es geschrieben hat, dann meint sie ja nicht nur AfD, sondern die „gesichert rechtsextreme Partei“. Und dann kommt da eine frei zugängliche Pressemitteilung der Stadt Saalfeld und wird in diesen Kontext gestellt. Und genau da muss die Ehre der Stadt wieder hergestellt werden. Es ist ein Stück Realsatire in der Stadt an der Saale. Vielleicht ist genau das der Grund, warum immer mehr Menschen sich abwenden. Nicht nur von der CDU, sondern von einer Politik, die wie eine Sekte kommuniziert. Mit Tabus statt Thesen. Mit Bekenntnissen statt Belegen. Und mit einer Führungsriege, die nicht beruhigt, sondern befeuert, die nicht eint, sondern bewusst spaltet, die nicht spricht, sondern verklagt. Aber im Landkreis Saalfeld passieren eben noch weitere Absonderlichkeiten, die wir in unserer Ausgabe öffentlich gemacht haben. In der Region wurden Inseraten der **BÜRGERZEIT aktuell** von einer „Hilde“ natürlich anonym, angeschrieben und aufgefordert Inserate in der Bürgerzeit aktuell zu unterlassen. „Hilde“ hat also unser erfolgreiches Geschäftsmo- dell angegriffen! So läuft seit vielen Monaten eine massive, konspirative und politisch motivierte Kampagne gegen die vom Grundgesetz garantierte Pressefreiheit und damit gegen die **BÜRGERZEIT aktuell**.

Wie man Zersetzung wirkungsvoll umsetzen kann, hatte bis 1989 der Menschenfreund Mielke in seinem Ministerium bereits ausführlich beschrieben. Die von der Stadt Saalfeld beauftragte Kanzlei hat die Klage beim Landgericht Erfurt eingereicht. Der Streitwert wurde auf 10.000 € festgesetzt. Dort besteht Anwaltszwang. Die Kosten des Verfahrens sind für uns heute nur schlecht abschätzbar.

Wir von der **BÜRGERZEIT**



Ihr Spezialist
für Garagentore, Haustüren,
Vordächer, Terrassenüberdachungen,
Fenster, Rollläden uvm.

OLDENBURG
Fenster · Türen & Design

Am Teichrasen 27 | 07381 Pößneck7 | Telefon 03647/41 29 49
www.oldenburg-fenster-tueren.de | www.oldenburg-poessneck@t-online.de

MATTHÄS
KÜCHENSTUDIO

Mittlerer Watzzenbach 8
07318 Saalfeld/Saale
Telefon (03671) 5 36 50
matthaes-kuechen.de

musterhaus küchen
GEHÖREN ZUM LEBEN.

Ab sofort – finden Sie unsere
Küchen & Wohnmöbel
Mittlerer Watzzenbach 8,
07318 Saalfeld/Saale

Sonderaktion 2025
Dach / Fassade / Metallbau
Telefon 03677 - 207736

27 Jahre

Achtung Hausbesitzer!

Seit 27 Jahren ist unser Team Ihr zuverlässiger Partner bei Sanierungsfragen rund um Ihr Haus!

Unsere Beratung und Angebote sind kostenlos und unverbindlich!

- Dachumdeckung mit Ton- und Betondachsteinen
- Ultraleichtdach, Alu-Dachpfanne, nur 2 kg/m²
- Dachfläche mit Bitumenschindeln
- Fassadenanstriche/Holz-anstriche
- Fassadenputz • Fassadendämmung
- Tonziegeldächer • Flachdachsanierung
- Holzarbeiten • Dämmung • Dachklempnerarbeiten
- Dachreparaturen • Dachfenster-austausch
- Innenausbau/Trockenbau • Schieferarbeiten • Metallbau
- Zäune/Tore/Geländer in Edelstahl/verzinkt • Fenster/Türen

Dachdeckerbetrieb Bau Gut Bedacht, Malermeister Ullrich | Schreinermeister Koch, Metallbaumeister Eubling
LB Umwelt- und Tiefbautechnik GmbH –
Das Handwerkerhaus
Die Arbeitsgemeinschaft der Meister-Fachbetriebe
Am Vogelherd 97 | 98693 Ilmenau
E-Mail: lbut-gmbh@gmx.de

Bis ins hohe Alter Zuhause leben

Anzeige

Rudolstadt. Karen Vogt von der Johanniter-Unfall-Hilfe in Rudolstadt gibt Tipps zum Hausnotruf.

Was ist ein Hausnotruf?

Vogt: Für alle, die so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben möchten, ist der Hausnotruf ein ideales Hilfsmittel. Es handelt sich um ein Sicherheitssystem, das vor

allem für ältere Menschen oder Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen entwickelt wurde.

Wie funktioniert das Ganze?

Vogt: Der Hausnotruf besteht aus einem kleinen Funksender, den man an als Armband oder Halskette trägt. Falls zu Hause etwas passiert, drückt man einfach auf den Sen-



Karen Vogt (Mitte) mit einem Teil des Hausnotruf-Teams der Johanniter in Südthüringen. Foto: Johanniter-Unfall-Hilfe

der. Automatisch wird dann Kontakt zu unserer Johanniter-Hausnotrufzentrale aufgenommen, welche rund um die Uhr besetzt ist.

Wer wird dann benachrichtigt?

Vogt: Die geschulten Mitarbeiter in der Zentrale entscheiden je nach Situation, ob eine private Kontaktperson informiert bzw. der Johanniter-Einsatzdienst vorbeikommt. Im Ernstfall kann auch direkt der Rettungsdienst zur hinterlegten Adresse gerufen werden.

Für wen ist der Hausnotruf sinnvoll?

Vogt: Für eine bessere Selbst einschätzung kann man sich diese Fragen stellen: Lebe ich allein in meiner Wohnung und möchte im Notfall schnell Hilfe rufen können? Fühle ich mich in bestimmten Situationen un-

sicher – sei es durch gesundheitliche Einschränkungen wie Schwindel, Schwäche oder eine chronische Erkrankung? Oder möchte ich einfach selbstbestimmt vorsorgen und mir ein zusätzliches Sicherheitsgefühl im Alltag geben – auch wenn ich noch fit und mobil bin? Wer eine dieser Fragen mit „Ja“ beantwortet, für den ist ein Hausnotruf eine sinnvolle Unterstützung im Alltag.

Gibt es den Hausnotruf auch für unterwegs?

Vogt: Ja, ein GPS-Mobilgerät ermöglicht, auch unterwegs Hilfe automatisiert über das Mobilfunknetz zu rufen.

Weitere Informationen gibt es unter 03672 82915 38 oder unter www.johanniter.de/hausnotruf

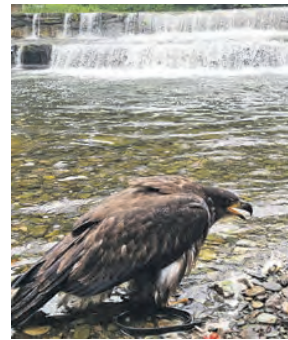
Wie vertragen Greifvögel die Sommerhitze?

Anzeige

Ein Report aus der Falknerei vom Greifenstein

Bad Blankenburg. (rb) „Was machen eigentlich Adler und Co., wenn es heiß ist? Schwitzen die Greifvögel genauso wie wir Menschen?“ Falkner Benedikt Nyssen nahm sich viel Zeit, um nach der großen Flugschau den Besuchern und dem Reporter am Fuße der Burg Greifenstein das Verhalten der großen und kleinen Greifvögel im Sommer zu erklären.

„Grundsätzlich fliegt kein Vogel aus Spaß an der Freude, sondern immer nur, weil er fliegen muss, sei es wegen der Nahrungsaufnahme, sei es wegen der Partnersuche oder um ein eigenes Revier zu finden. Man kann sich das so vorstellen, als würden wir uns in der Sonne sportlich betätigen. Das funktioniert, ist aber anstrengend. Bei den Eulen oder kleineren Vögeln heißt es da schon mal kürzertreten oder längere Pausen machen. Die Ausnahmen sind die Segelflieger wie Bussarde, Milane, Adler und Geier, die in der Thermik aufsteigen und segeln können. Wir haben da aber auch Experten aus Afrika wie den Schreiseeadler oder den Schakalbussard, die das gewohnt sind und während der letzten heißen Tage gedacht haben „Endlich ist



Ab und zu gehen die Verantwortlichen mit ihren Schützlingen auch mal an exotische Badeorte wie mit Adlerdame Taylor Swift zum Chrysopraswehr. Foto: rb

Frühling“, schmunzelt der Experte. Grundsätzlich können Vögel nicht schwitzen und auch ihr Federkleid ist sommers wie winters gleich. Die Deckfedern halten Wärme wie Kälte gleichermaßen ab. Doch das Daununterkleid ist im Winter ein Wärmeschutz und im Sommer dient es der Isolierung. Die einzige Möglichkeit für einen Wärmeaustausch ist für die Greifvögel in den Volieren die gleiche, wie für Amsel und Spatz am Gartenzaun: mit weit geöffnetem Schnabel hecheln wie man es auch von Hunden

her kennt. Damit erreichen sie zumindest eine kleine Abkühlung. „Auch für Vögel ist es wichtig, bei großer Hitze viel zu trinken, bei uns haben sie stets die Becken voller Wasser und zweimal am Tag gehen sie auch zum Baden, dass das Wasser nur so spritzt“, erklärt der Fachmann. Er habe sich auch schon mal aus Lux in das Badebecken vom Adler gesetzt. Da habe der sicher gedacht, was macht der Vogel jetzt in meinem Becken, grinst der Chef. Wenn es die Zeit zulässt, gehen die Verantwortlichen mit ihren Schützlingen auch mal an exotische Badeorte wie zum Chrysopraswehr am Eingang zum Schwarztal. Und Sandra Jung fügt hinzu: „Wir tauschen das Wasser mehrmals pro Tag aus, damit es auch kühl bleibt. Die Vögel haben alle Duschen in ihren Volieren. Sie haben perforierte Schläuche unter der Decke, aus denen Sprühnebel hervorkommt. Das genießen sie so richtig“. Die aktuellen Wetterverhältnisse schreckten eher die Besucher der Falknerei ab, als die Vögel selbst. Doch jetzt ist es Zeit für die Fütterung. Schließlich müssen die gefiederten Stars in den Sommerferien zwei Flugshows pro Tag absolvieren.

Gesundheitsschutz in den heißen Sommermonaten

Anzeige

Warum hat Hitzeschutz in der Pflege hohe Relevanz?

Der Klimawandel führt unter anderem dazu, dass Hitzeereignisse weltweit immer häufiger, länger und intensiver auftreten. Auch in Deutschland sind die Sommer vermehrt davon geprägt. Das heißt, die Anzahl sehr warmer Tage und Nächte von tagsüber 28°C und mehr sowie nachts 20°C und mehr hat deutlich zugenommen. Von Hitzewellen spricht man, wenn die hohen Temperaturen mehrere Tage und Nächte bestehen bleiben. Hitze ist nicht nur unangenehm, sondern belastet Körper und Geist und kann gesundheitlich schaden, vor allem bei Hitzewellen. Gerade bei älteren pflegebedürftigen Menschen besteht das Risiko für gravierende hitzebedingte Gesundheitsprobleme. Das gilt besonders, wenn die nötige Unterstützung für Hitzeschutz, Abkühlung und Flüssigkeitsaufnahme fehlt. Aber auch



Im Sommer ist es wichtig, in der Pflege besonderen Wert auf den Gesundheitsschutz zu legen, insbesondere bei älteren und pflegebedürftigen Menschen. Fotos: pixabay

für Pflegenden sind heiße Tage und Nächte beschwerlich und

können gesundheitlich kritisch sein. Das bedeutet, Hitze und ihre Folgen fordern unser Gesundheitssystem heraus. Daher ist es wichtig, Risikofaktoren in den unterschiedlichen Settings zu fokussieren und entsprechende Maßnahmen zum Hitzeschutz umzusetzen.

Was sind mögliche Folgen von Hitzebelastung?

Hitzebelastung kann eine Reihe von gesundheitlichen Folgen haben, zum Beispiel: Kopfschmerzen, Erschöpfung, Schwindel, Übelkeit, Verwirrtheit, Benommenheit,

Herz-Kreislauf-Probleme bis hin zum Herz-Kreislauf-Versagen. Erschöpfung und Schwindel erhöhen wiederum das Sturzrisiko. Es kann zudem zu Fieber, Krämpfen, Hitzeerschöpfung und zu einem lebensgefährlichen Hitzschlag mit Körpertemperaturen von über 40°C kommen. Starkes Schwitzen kann Flüssigkeitsmangel (Dehydration) nach sich ziehen oder verstärken. Auch die Wirkungen verschiedener Medikamente können im Kontext Hitze verändert und damit gesundheitsgefährdend sein. Verschiedene Studien zeigen, dass es an heißen Tagen vermehrt zu Krankenhauseinweisungen kommt. Dies wurde für Lungen- oder Nierenerkrankungen, Diabetes mellitus sowie Exsikkose (Austrocknung) und Hitzschlag festgestellt.

Hitzeschutzmaßnahmen im Sommer

Raumklima regulieren: Lüften Sie Räume früh morgens oder spät abends, wenn es kühler ist. Nutzen Sie Verdunstungskälte mit feuchten Tüchern oder Ventilatoren.

Körper vor Hitze schützen: Tra-

gen Sie leichte, helle Kleidung, halten Sie Fenster tagsüber geschlossen und nutzen Sie Sonnen- oder Hitzeschutzvorrichtungen.

Ausreichend Flüssigkeit: Achten Sie auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr, besonders bei älteren Menschen, die oft weniger Durst empfinden. Wasser und zuckerfreie Getränke sind ideal, bei bestimmten Erkrankungen sollte die Trinkmenge ärztlich abgeklärt werden.

Ernährung: Eine leichte, wasserreiche Kost mit viel Obst und Gemüse ist empfehlenswert.

Hautpflege: Bei Bedarf können kühlende Lotionen oder Umschläge auf Arme, Beine, Stirn oder Nacken aufgetragen werden.

Achtsamkeit bei Medikamenten: Bestimmte Medikamente, wie entwässernde oder blutdrucksenkende Mittel, können bei Hitze verstärkt wirken. Besprechen Sie dies gegebenenfalls mit dem Arzt.

Sonnenschutz: Verwenden Sie Sonnenschutzmittel und schützen Sie empfindliche Haut vor direkter Sonneneinstrahlung.

Bad Blankenburg hat neue Lavendelkönigin

Anzeige

Fortsetzung von Seite 1:

Der Abschied werde nur dadurch erleichtert, „dass sich eine so tolle Nachfolgerin gefunden hat“. Schafft sie das gleiche Pensum, liegen in den kommenden 365 Tagen viele Auftritte vor der neuen Königin – und das in allen Ecken des Freistaats und auch mal darüber hinaus. Zum Hofstaat gesellte sich nunmehr Lunis, als kleiner Lavendelprinz, während Lavendelprinzessin Tizia ihre aktive Zeit unter viel Beifall und guten Wünschen für die Zukunft beendete. Neben der Inthronisation der 26. Hoheit wurden natürlich die- oder derjenige, welcher in das traditionelle Lavendelbad stieg, mit besonderer Spannung erwartet. Bei den tropischen Temperaturen war das diesmal sicher einer der begehrtesten Jobs. Unter der fachkundigen Anleitung vom Team der Praxis für Physiotherapie Jördens begaben sich Sandra Jung und Benedikt Nyssen von der Falknerei auf der Burg Greifenstein in die Fluten und machten nach der Prozedur gleich mal die umstehenden Besucher, Fotografen und Kameraleute volle Pulle nass. Wie in den Jahren zuvor war das Fest ein Gip-

feltreffen der bezaubernden Art: Königinnen und Symbolfiguren fanden sich auf dem Marktplatz ein, um eine neue Kollegin hochleben zu lassen. So wurde aus dem Ortszentrum eine quirlige Festmeile. Am verkaufsoffenen Sonntag, der mit einem Gottesdienst und sich anschließenden Mittagstisch startete, führten Sibylle Janca und Thomas Persike durch einen bunten Nachmittag mit allerlei Aktionen. In den Lobgesang an die Ila Sommerschönheiten stimmten Karsten Burkhardt und Stimmungskanone Jens Bähring in seiner Paraderolle als „Mutter Ute“ ein. Schon am Vorabend läutete die Open-Air-Party auf dem Markt das Fest ein. Hier hatte sich die Band „ZgW“ musikalisch ins Zeug gelegt. Auch die Tänzerinnen und Tänzer vom einheimischen Carnevalclub wussten zu gefallen. Nicht nur für Einheimische ist das Lavendelfest ein fester Termin, auch viele ehemalige Bürger finden dann ihren Weg zurück nach Bad Blankenburg. „Wir sehen uns beim Lavendelfest“ ist mehr als eine Floskel. Es ist ein Versprechen und eine Garantie für entspannte Treffen und interessante Gespräche.

Impressum

BÜRGERZEIT

aktuell

MONATSZEITUNG für Saalfeld, Rudolstadt u. Bad Blankenburg

Herausgeber: wgv Schleiz GmbH
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz, Tel. 03663.4067582, Fax 03663.4065630

Geschäftsführerin: Hjördis Grimm

Auflage: 53.429 Exemplare kostenlos POSTAKTUELL an Haushalte und Betriebe im Städtebereich Saalfeld – Rudolstadt – Bad Blankenburg

Die „Bürgerzeit aktuell“ erscheint in der Regel einmal im Monat, Scheckrecht an Feiertagen. Im Bedarfsfall können Einzelexemplare bei wgv Schleiz GmbH, 07907 Schleiz, Geraer Str. 12, zum Einzelpreis von 3,50 € inkl. Porto und MwSt. bezogen werden.

Verantwortliche Redaktion: Hjördis Grimm
Roberto Burian, Tel. 036741.40601, Mobil 0174.3238405
info@textwerkstatt-burian.de

Redaktionsschluss: In der Regel 6 Tage vor Erscheinen.

Anzeigenberater: BIANKA ENDERS, 03663.4066751, b.enders@wgvschleiz.de

Satz: wgv Schleiz GmbH
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz, Tel. 03663.4060211

Druck: Gedruckt in der Europäischen Union.

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Deutsche Post AG, 53113 Bonn, Charles-de-Gaulle-Str. 20, Tel.: 0228 1820

Es gelten die Preisleiste Nr. 16 vom 1. Oktober 2024 und die Geschäftsbedingungen, die wir auf Anfrage Ihnen gern per Mail zusenden.

Für Schäden, die durch Druckfehler, fehlerbehaftete oder unterbliebene Eintragungen entstehen, wird nicht gehaftet. Nachdruck, Abdruck, fotomechanische Wiedergabe und jedwede elektronische Nutzung oder Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Rücksendung nur bei Rückporto. Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Wir arbeiten nach der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO).

BÜRGERZEIT

aktuell

für den Saale-Orla-Kreis, Zeulenroda/Greiz, im
SAALEBOGEN für Saalfeld, Rudolstadt und
Bad Blankenburg sowie in Plauen und Umgebung

Ihr Anzeigenruf für den Saalebogen:

Bianka Enders

Tel. 03663.4 06 67 51

WIR SUCHEN DICH!

KOCH (m/w/d)

KÜCHENHILFE (m/w/d)

Seniorenresidenz Etzelbach

Etzelbach 1, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel
bewerbung@sozialwerk.de
036 74-267 01 42



Veranstaltungstipps



129. Allianzkonferenz in Bad Blankenburg vom 30. Juli bis 3. August

Bad Blankenburg. Vom 30. Juli bis zum 3. August lädt die 129. Allianzkonferenz zu Bibelstudium, Begegnung, Musik und Sport nach Bad Blankenburg ein. Der Tradition folgend wird ein biblisches Buch im Mittelpunkt der Plenarveranstaltungen in der historischen Konferenzhalle stehen.

Das Thema lautet „Focus Jesus“ und die tägliche Bibel- lese behandelt den Brief an die Kolosser. Fokussiert sein, Prioritäten setzen, sich konzentrieren – das sei in dieser Zeit besonders wichtig, heißt es von den Organisatoren. Das Programm ist online einsehbar unter www.allianzkonferenz.de.

Die Hauptveranstaltungen werden von einem vielfältigen Programm für alle Altersgruppen begleitet. Zudem können die Besucher über 40 verschiedene Seminare und Workshops nach eigenem Interesse besuchen. Die Bandbreite reicht von künstlerischen Angeboten über Seelsorge, Musik, Politik- und Lebensfragen bis hin zu Wanderungen und Sportangeboten. Kirchen- und Worship-Melodien im Gewand von Filmmusik bietet der Freitagabend mit Christian Schnarr und Petra Halfmann. Beate Ling und Michael Schlierf laden



Bei der Stadthallen-Allianzmesse präsentieren sich 54 christliche Werke und Verbände aus dem Netzwerk der Evangelischen Allianz.

am Samstagabend zum Kon- zert „Hoffnungszeichen“ in die Konferenzhalle ein. Be- gleitet wird die Konferenz von einem Sportangebot für die Kinder der Region, der Kin- derSportArena. Am Samstag- nachmittag findet ein Famili- enfest an der Stadthalle statt. Gleichzeitig präsentieren sich dort 54 christliche Werke und Verbände aus dem Netzwerk der Evangelischen Allianz bei

der Stadthallen-Allianzmesse. Die Konferenz ist beitragsfrei und finanziert sich über Spen- den. Die Allianzkonferenz findet seit 1886 (mit wenigen Unter- brechungen) jährlich in Bad Blankenburg statt. Sie wurde als Bibel- und Glaubensk- onferenz von der Schriftstellerin Anna von Weling ins Leben ge- rufen und ist heute eine Ver- anstaltung der Evangelischen

Allianz. „Wir verstehen uns als DIE Konferenz der Evan- gelischen Allianz und als ein Fa- milientreffen in Deutschland“, sagt Hans-Günter Schmidts, der Leiter der Konferenz.



Die „Nacht der Lichter“ mit Christopher Dehn findet zur Allianzkonferenz am Samstag, 2. Au- gust, 21 Uhr auf der Burg Greifenstein statt. Fotos: rb

„Das Gasthaus an der Themse“ – Sommertheater in Rudolstadt

Thüringer Bauernhäuser Schauplatz eines Krimis von Edgar Wallace



„Von abends bis morgens geschieht so mancherlei.“ Die Hauptakteure des Sommertheaters „Das Gasthaus an der Themse“, dass der theater-spiel-laden im malerischen Hof der Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt aufführt. Foto: Michael Wirkner

Rudolstadt. (FG) Das Hafen- viertel von London liegt in Angst und Schrecken. Der „Hai“ – ein geheimnisvoller Mörder – streift im Taucher- anzug durch die Gassen und tötet seine Opfer mit einer Harpune. Alle Spuren führen zum „Mekka“, dem berühm- ten Gasthaus an der Themse. Betrieben von einem dubi- osen Wirtspaar, ist die Spe- lunke ein Tummelplatz zwie- lichtiger Gestalten. Gut und Böse, alte Schuld und neue Gefahren prallen dort aufein-

ander. Wird es Scotland Yard gelingen, diesen rätselhaften Fall zu lösen? Tauchen Sie ein in das Golde- ne Zeitalter klassischer Krimis. Erleben Sie im malerischen Ambiente der Thüringer Bau- ernhäuser Rudolstadt einen Theaterabend voller Span- nung, Humor und Musik. Nach der berühmten und er- folgreich verfilmten Novelle von Edgar Wallace setzt der theater-spiel-laden „Das Gast- haus an der Themse“ unter der Regie von Frank Grünert

und Chris Henkel in Szene. Die Premiere am 19. Juli ist ausverkauft. Weitere Vorstel- lungen finden statt am 20. und Juli, 26. Juli, 27. Juli, 2. August und 9. August um 20 Uhr. Be- reits 18 Uhr beginnen die Auf-

führungen am 3. August, 10. August und 17. August. Tickets gibt es auf [www.ti- cketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de) und in den in den Tourist-Infor- mationen. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Anzeige



INTERNATIONAL ROAD RACING CHAMPIONSHIP



22.-24. August 2025 SCHLEIZER DREIECK



RACELAND Festival

06.-07. SEPTEMBER SCHLEIZER DREIECK



TICKETS SICHERN: RACELANDFESTIVAL.COM

DAS MOTOR- SPORTEVENT DES JAHRES für die ganze Familie

Das Raceland Festival lädt auf der ältesten Naturrenn- strecke Adrenalinfans, Familien und Naturliebhaber auf ein sensationelles Event mit einer malerischen Landschaft ein.

Each erwarten Fahrzeug- Legenden und spektakuläre Bühnenbilder aus der Formel 1, DTM, Moto GP, Rallye, dem Driftsport, Rennfahrzeuge der 30er Jahre, Formel Easter, 24h-Rennen uvm. Trefft bekannte Gesichter aus der Szene - hautnah.

TICKETS AB 25€

weitere Infos
www.racelandfestival.com

Planung und Anlegung,
Pflanz- und Pflegearbeiten,
Dach- und Fassadenbegrünung,
Bau von Palisaden und Zäunen,
Pflasterarbeiten, Teichbau

Photovoltaikanlagen,
Batteriespeicher Elektro-
installation, Wartung &
Reparaturarbeiten

Schornsteinwartung,
Pflege, Überprüfung

Vom Neu-, An-, Umbau
bis zum Gewerbebau

Fenster, Türen,
Innenausbau

Treppenlifte

Staplerservice,
-verkauf, -miete

Transport für Schüttgut
jeglicher Art

© BÜRGERZEIT aktuell



2

SCHORNSTEINFEGEMEISTER
THOMAS RIPPICH
Ortsstraße 29 | 07407 Rudolstadt
Tel.: 03672 489 89 05 | Mobil: 01 70 9 64 68 21
Mail: schornsteinfeger-rippich@t-online.de
www.rippich-schornsteinfeger.de

3

Häuser
erbauen
Aus ALT ...
... mach NEU
• NEUBAU
• ANBAU
• UMBAU
• GEWERBEBAU
Ing.-Büro Dipl.-Ing. A. Wehase
Tel. 0171/17 79 90 99
www.howe-haus.de

4

STAPLER SERVICE JENA
Gabelstapler-Fahrschule
• Service
• Verkauf
• Miete
Im Camisch 28
07768 Kahla
Tel.: 03 64 24-14 00 60
www.staplerjena.de
info@staplerjena.de
Anspruchspartnerin
Claudia Seidel

5

ZINN
FENSTER + TÜREN
SONNENSCHUTZ
Tel. 0367 30 3410
07429 Rohrbach Untern Dörfe 1
Terrassendächer
Markisen
Kafasore uvm.
zinn-fenster.de
Wir beraten Sie gern!

6

elektrix
Hqms
Installation - Wartung - Reparatur
Elektro- und Photovoltaikanlagen
Marktgrätz 34
07330 Probstzella
mail: info@elektrix.de Tel.: 03 67 357322 95
web: www.elektrix.de Fax: 03 67 357322 96

7

Schneider
Meisterbetrieb
Garten-Landschaftsbau
Ortstraße 25 • 07318 Seifritz/Wass am Berg • Tel. 03671/331 84
Planung und Anlegung von Gärten, Parks und Grünanlagen
Pflanz- und Pflegearbeiten • Dach- und Fassadenbegrünung
Bau von Trockenmauern, Palisaden und Zäunen
Beton- und Natursteinpflasterarbeiten
Technische Winterdienst Baumfällung
Mail: info@garten-schneider-oue.de • www.garten-schneider-oue.de

8

SAALELAND
TREPPENLIFTE
Sie möchten einen regionalen Ansprechpartner?
Dann sind wir die Richtigen für Sie!
VERKAUF & SERVICE
info@st-treppenlifte.de
saaleland-treppenlifte.de
Brückenstraße 4 • 07768 Kahla
**Vereinbaren Sie jetzt
einen Termin!**
Tel. 03 64 24 / 71 49 15

Ein Service IHRER
BÜRGERZEIT
aktuell
für den Saale-Orla-Kreis, Zeitz/Jena/Grütz, im SAALEBOGEN für Saalfeld, Rudolstadt
und Bad Blankenburg, Pöthen und Umgebung und dem Saale-Holzland-Kreis

Ihr Medialabpartner für den Saale-Orla-Kreis:
Bianka Enders: Tel. 03663.406 67 51

Der Einschüchterungskrieg gegen die Bevölkerung

Straßen der Angst, Stimmen des Schweigens

Ein Gastbeitrag von Vera Lengsfeld

Auf den Straßen der Hauptstadt herrscht der antisemitische Mob. Der Ruf nach der Vernichtung Israels ertönt aus tausenden Kehlen. Polizisten werden beschimpft, mit Flaschen oder Schlimmerem beworfen, verprügelt. Die Generalsekretärin der herrschenden Partei verkündet, dass Antisemitismus nicht geduldet wird. Sie sagt nicht, wo. Unterstützer der einzigen Demokratie im Nahen Osten können nicht demonstrieren, weil die Polizei ihre Sicherheit nicht mehr gewährleisten kann. Fast täglich finden Messerattacken auf unschuldige Bürger statt. Immer öfter ist die Polizei, die einen Messerstecher dingfest machen will, umringt von einer Menge, die den Täter befreien will. In Schulen im ganzen Land geht es immer gewalttätiger zu. Nicht selten wird den Betroffenen nahegelegt, zu schweigen, um keine Vorurteile zu schüren. Schwimmbäder werden immer häufiger zu Nahkampfzonen. Man schränkt die Bademöglichkeiten für alle ein, um die Täter nicht belangen zu müssen. Die Kriminalität geht durch die Decke. Vergewaltiger und Körperverletzer

werden aber häufig wieder auf freien Fuß gesetzt. Es soll fast 150.000 offene Haftbefehle geben, 88,3 % sollen ausländische Täter sein. Die Antwort darauf ist, dass die Herkunft der Täter tabuisiert wird. Während die Infrastruktur bröckelt und Brücken einstürzen oder abgerissen werden müssen, werden Milliarden Steuergelder ohne Kontrolle in alle Welt verschenkt. Wenn sich einmal herausstellt, dass auch Hühnerställe oder bloße Luftnummern in China als Klimaschutzprojekte mit mehreren Millionen unterstützt wurden, bleibt das für die verantwortliche Ministerin ohne Konsequenzen. Ebenso unbelangt bleibt ein Minister, der ein Gutachten unter Verschluss hielt, weil das belegt, dass sein Lieblingsprojekt Northvolt nicht hätte gefördert werden dürfen. Schaden: 600 Millionen Euro. Wenn aber ein Rentner der Meinung ist, dieser Minister sei ein Schwachkopf, steht bei ihm die Polizei vor der Tür und er wird zu 850 € Strafe verurteilt. In diesem Land funktioniert nichts mehr, wie es in einer demokratischen Gesellschaft sollte. Das ist kein Politikversagen, das ist Absicht. Es hat sich ein Politikerkartell herausgebildet,

das sich für eine „Elite“ hält, die keinerlei Verantwortung mehr für die Bürger zu fühlen scheint und sich mit allen Mitteln vor der Kritik ihres Handelns schützen will. Dieses Kartell hat den § 188 geschaffen, der Kritik an Politikern zum Straftatbestand macht und das Land mit dutzenden, vielleicht schon hunderten Denunziationsportalen überzogen. Die Bürger werden von Politikern aufgefordert, auch Äußerungen unterhalb der Strafbarkeitsgrenze zu melden, mit dem offensichtlichen Ziel, diese zu senken. Eine an politische Weisungen gebundene Staatsanwaltschaft liefert dann die juristische Handhabe. Wer mit 170 Einsätzen bundesweit nicht gegen kriminelle Clans oder Terroristen, sondern gegen die freie Meinungsäußerung vorgeht, macht sich nicht lächerlich, er handelt offen totalitär. Der „Aktionstag gegen ‘Hass und Hetze‘“ dient dazu, die Bevölkerung einzuschüchtern und möglichst zum Schweigen zu bringen. Das Bundeskriminalamt macht sich damit zum Unterdrückungsinstrument. Das Merkmal von Diktaturen ist, dass sich die staatlichen Institutionen gegen die Bürger wenden, statt ihnen zu dienen, wie es in Demokratien der Fall ist.

Kommt hinzu, dass man sich fragen muss, welche Rolle die hunderten Fake-Accounts spielen, die der Verfassungsschutz im Internet betreibt. Werden so Leute in die Falle gelockt, damit man gegen sie vorgehen kann? Ausgeschlossen kann das nicht mehr werden. Schlimmer nur als diese Aktion ist der Beifall, den sie von denen erhält, deren Gehirnwäsche schon Erfolg hatte. Aber wir dürfen uns nicht einschüchtern lassen. Die Demokratie kann nur zerstört werden, wenn es keine Demokraten mehr gibt, die sie verteidigen!

Von Michael Hauke

Ja, ich weiß. Über das sogenannte „Gutachten“ des Verfassungsschutzes zur AfD ist schon viel geschrieben worden. Aber wenn man sich den Teil anschaut, der sich mit der Corona-Zeit beschäftigt, dann verschlägt es einem noch mehr die Sprache.

Auf den insgesamt über 1.000 Seiten geht es nämlich um viel mehr als um die AfD. Es geht schlicht darum, dass Kritik am Regierungshandeln, insbesondere in der Corona-Zeit, wenn schon nicht kriminalisiert, so doch als „gesichert rechtsextremistisch“ stigmatisiert und damit außerhalb des Denk- und Sagbaren gestellt wird. Die Demokratie, besser gesagt, „Unsere Demokratie“, hat alle demokratischen Grundsätze über Bord geworfen. Wem das totalitäre Handeln des Staates während der Corona-Jahre Unbehagen verschaffte, der ist laut Verfassungsschutz extremistisch. Der Inlandsgeheimdienst zielt zwar auf die AfD, trifft damit aber jeden, der sich seinen gesunden Menschenverstand auch in den dunklen Corona-Jahren bewahrt hat.

Wir lernen in diesem „Gutachten“: Nicht der Staat, der die Menschen einsperrte, Kontaktverbote, Lockdowns, Ausgangssperren und Maskenpflichten verhängte, der das Sitzen auf einer Parkbank verbot, der den Kindern ihren sozialen Halt nahm, der nicht nur Existenzen, sondern ganze Leben zerstörte, der die eine Hälfte in eine experimentelle Gentherapie trieb und die andere unmenschlich ausgrenzte, nicht dieser Staat ist extremistisch, nein, es ist derjenige, der diese Zustände kritisiert! Nicht der Staat, der die Grundrechte abschaffte, ist extremistisch, nein, es ist derjenige, der sich auf das Grundgesetz berief, der es sich auf Demos um den Hals hing oder gar daraus vorlas!

Wer Lügen „Lügen“ nennt, ist ein Extremist

In vielen Fällen wurde man dafür von der Polizei krankenhausreif geprügelt. Der UNO-Sonderbeauftragte für Folter schaltete sich ein, um der Polizeigewalt gegen friedliche Demonstranten in Deutschland ein Ende zu setzen – vergeblich. Am 24. Januar 2022 kam erneut ein Teilnehmer eines Montagsspaziergangs in Folge einer Polizeimaßnahme ums Leben – diesmal im brandenburgischen Wandlitz. Die Beamten verhinderten nach Zeugenaussagen auch, dass eine anwesende Krankenschwester Erste Hilfe leisten konnte. Aber all das war nicht extremistisch, sondern es ist das, was Sie gleich lesen werden. Ich zitiere wörtlich aus der Rede des AfD-Politikers Hannes Gnauck eine Woche später: „Und wir sagen ‚Nein‘ zur Aushöhlung unserer Demokratie und dem Abdriften dieser Regierung in ein totalitäres Regime. Und gleichzeitig, liebe Freunde, sind wir heute hier, um ‚Ja‘ zu sagen. Wir sagen ‚Ja‘ zur Volksherrschaft, zu wahrer Demokratie.“ Mehr als drei Jahre später finden sich diese Sätze auf Seite 611 des Gutachtens als Beleg dafür, dass die AfD „gesichert rechtsextremistisch“ sei, während der Todesfall, auf den sich die Worte beziehen, vom Verfassungsschutz mit keiner Silbe erwähnt wird. Die Kritik an den Corona-Maßnahmen spielt eine zentrale Rolle bei der Einstufung der AfD. Aber die AfD war nur eine von vielen, die diese Kritik äußerte, und das auch noch verspätet. Es war eine nie dagewesene Bürgerbewegung, die Montag für Montag überall in Deutschland für Freiheit und Demokratie auf den Straßen war.

Dieses Gutachten belegt vor allem eines: der Totalitarismus, den wir in der Corona-Zeit erlebt haben, war kein Ausrutscher eines um die Gesundheit seiner Bürger besorgten

Staates. Man sieht: Die Politik lernt nicht dazu. Im Gegenteil: Sie wird, um die alten Lügen zu decken, immer totalitärer. Sie befindet sich offensichtlich in einer Endlos-Spirale. Das gesamte Corona-Regime funktionierte nur durch gigantische Lügen. Lügen von der Gefährlichkeit des Virus, Lügen von der Überlastung des Gesundheitswesens, Lügen von der Übersterblichkeit, Lügen über die Wirksamkeit von Masken, Lügen über die Aussagekraft der Tests, Lügen über die Gefährlichkeit von Kindern, Lügen von der „Pandemie der Ungeimpften“, Lügen über die Wirksamkeit der mRNA-Injektionen, Lügen über die „nebenwirkungsfreie Impfung“. Ich weiß, es ist anstrengend, das alles noch einmal zu lesen, aber wir dürfen nicht lockerlassen. Denn wer diese Lügen „Lügen“ nennt, ist heute „gesichert rechtsextremistisch“ – als würde es all die Erkenntnisse und die geleakten RKI-Protokolle nicht geben. Im Verfassungsschutz-Gutachten finden wir als Beleg für den Rechtsextremismus der AfD ein Zitat des Bundestagsab-

geordneten Peter Boehringer, der im Juli 2022 in einem Interview auf YouTube sagte: „Es ist wahnsinnig, welche monströsen Lügen möglich waren und wie viele Menschen und Verbände mitmachten.“ Der Verfassungsschutz bewertet diese Aussage wie folgt: „Auch diese Äußerungen sind darauf gerichtet, das Vertrauen in die Demokratie und die sie tragenden Institutionen sowie in die staatlichen Organe und ihre Repräsentantinnen und Repräsentanten zu erschüttern.“ Ich sage: Nein, nicht derjenige, der Staatsverbrechen benennt, erschüttert das Vertrauen in die Demokratie, sondern derjenige, der sie begeht! Es waren der Totalitarismus und die Lügen der Corona-Zeit, die das Vertrauen in die Demokratie zerstört haben. Statt zu versuchen, das Vertrauen behutsam wiederaufzubauen, wird es durch dieses Gutachten und die Stigmatisierung derer, die von Anfang an Recht hatten, weiter zerstört.

P.S. Diesen Text habe ich am 29.05.2025 als fünfminütigen „Kommentar des Tages“ im Kontrafunk gesprochen.

Woran man eine autoritäre Herrschaft erkennt:

- Einflussnahme auf die Justiz
- Eingeschränkte Meinungsfreiheit
- Politisch gefärbte Faktenchecks
- Diffamierung von Kritikern
- Einflussnahme auf Medien
- Diskursverengung
- Ausgrenzung Andersdenkender
- Förderung des Denunziantentums
- Politischer Konformitätsdruck
- Einschüchterung
- Überwachung



#fragdochmalalexa

In die Postmappe geschaut

Offener Brief an Bundeskanzler Friedrich Merz

Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Friedrich Merz
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin
Oßla/ Liebegrün, im Mai 2025

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Friedrich Merz, am 15. Mai haben Sie Ihre erste Regierungserklärung abgegeben. Wir haben Ihre Worte aufmerksam gehört und nachgelesen. Sie fordern uns, die Bürger der Bundesrepublik Deutschland auf, Demokratie zu leben und Demokratie zu verteidigen. Wir stimmen Ihnen zu und machen von unserem demokratischen Recht auf freie Meinungsäußerung Gebrauch: als denkende Menschen erlauben wir uns, Ihre Erklärungen zur Außen- und Sicherheitspolitik zu bewerten, zu kommentieren und zu hinterfragen. In Ihren Ausführungen zur Außen- und Sicherheitspolitik verurteilen und brandmarken Sie Russland ausführlich als „Regelbrecher des Zusammenlebens in Europa“. Sie begründen ein neues Feindbild und beschwören „die russische Gefahr“ herbei, z.T. mit fragwürdigen Fakten. Ihr Außenminister erklärt Russland

gar zum dauerhaften Gegner. Ihr Kredo lautet: „In der Ukraine steht nicht weniger als die Friedensordnung unseres ganzen Kontinents auf dem Spiel.“

Aus dieser Position leiten Sie Ihr Handeln ab: Aufrüstung ohne Grenzen und Abschreckung als Friedensgarantie. Die Bundeswehr soll „konventionell zur stärksten Armee Europas“ hochgerüstet werden, wofür „alle finanziellen Mittel“ mobilisiert werden. Bis zu 5% vom Bruttoinlandsprodukt sind durchaus ein Ziel, also mehr als 200.000.000.000 Euro jährlich für das Militär. Bereits heute stehen deutsche Soldaten und Panzer mit Runenkreuzen in Litauen nur wenige Kilometer von der russischen Grenze entfernt. Sie nennen das „Sicherung der Ostflanke“. Die Ukraine wollen Sie „weiterhin kraftvoll unterstützen“ und weitreichende Waffensysteme zur Verfügung stellen. Öffentlich benennen Sie dabei die Krimbrücke als ein „legitimes Ziel“, ebenso wie militärische Einrichtungen im russischen Hinterland. Nur wer den angreifenden Feind im Hinterland bekämpfen kann, der kann sich auch effektiv verteidigen. Allein

dafür sollen in den nächsten Jahren mehr als fünf Milliarden Euro aus Deutschland fließen, im Rahmen einer ukrainisch-deutschen Rüstungs-kooperation.

Herr Bundeskanzler Friedrich Merz: Zu dieser Politik sagen wir NEIN – nicht in unserem Namen! Russland hat die Ukraine überfallen. Das ist völkerrechtswidrig und zu verurteilen. Dieser, wie jeder andere Krieg, hat aber eine Vorgeschichte und Ursachen, die nicht nur einen „Schuldigen“ kennen. Wie General von Clausewitz bereits vor mehr als 200 Jahren festgestellt hat, ist auch dieser Krieg „eine bloße Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln“, also eine Folge auch der westlichen Politik gegenüber Russland. Die Beschreibung von „Russland als Gefahr für Europa“ teilen wir nicht. Das russische Volk ist nicht unser Feind und gehört ebenfalls zu Europa. Wir vermissen Ihren Versuch, Spannungen und Konflikte ausschließlich im Dialog zu lösen. Sie vermitteln dafür noch nicht einmal einen Ansatz. Ihre Rhetorik und Ihr Handeln führen zur Eskalation mit unübersehbaren Folgen nicht nur für Deutschland, auf des-

sen Wohlergehen Sie einen Eid geleistet haben. Sie haben bereits einen gefährlichen Weg eingeschlagen: weg von der Friedenspflicht gemäß Artikel 25 und 26 Grundgesetz, weg von den Verpflichtungen Deutschlands im 2+4 Vertrag. Aufrüstung, Abschreckung, Kriegstüchtigkeit, die Stationierung amerikanischer Raketen... all das sichert keinen Frieden, es gefährdet den Frieden und kennt nur Verlierer.

Aber es gibt dabei eine Ausnahme: die privatwirtschaftlich organisierte Rüstungsindustrie. Diese Konzerne und Unternehmen generieren jetzt, politisch-strategisch verankert, auf lange Sicht planbare, gigantische Profite durch Umverteilung. Der Lohn unserer Arbeit, die Verschuldung von Generationen, die Verschwendung von Ressourcen werden zum Mega-Sofort-Gewinn weniger Eigentümer und Aktionäre, Klimaschutz zur Worthülse. Aufrüstung ist also keine Verteidigung, keine Investition und schon gar keine Wirtschaftsleistung.

Und noch eine „kleine Rückblende“: Wer zum 80. Jahrestag der Befreiung Europas von Faschismus und Krieg die Befrei-

er vom Gedenken fernhält, ja direkt auslädt, der handelt nicht in unserem Interesse, der beschämt uns zutiefst.

Herr Bundeskanzler Friedrich Merz: Wir haben Angst vor dieser Politik, die die Fronten verhärtet, die unsere Gesellschaft militarisiert, die erneut Hass zwischen den Völkern Europas sät, die das normale Zusammenleben mit Sanktionen verhindert, in der Wirtschaft, in der Kultur und im Sport. Unser Deutschland sollte aber gerade aus der geschichtlichen Verantwortung heraus für eine andere Außen- und Sicherheitspolitik stehen: Für gemeinsame Sicherheit auf dem europäischen Kontinent – wozu auch Russland gehört – nicht gegeneinander, sondern durch Abrüstung, Diplomatie, Völkerverständigung und Zusammenarbeit. Es geht jetzt, sofort und gerade in einer nahezu verfahrenen Situation darum, Brücken zu bauen, damit die Waffen endlich und dauerhaft schweigen, auch in Gaza, wo ebenfalls deutsche Waffen Zivilisten und Kinder töten. Mit Staatsräson kann man diesen Kurs nicht rechtfertigen. „Lasst das Licht des Friedens scheinen, dass nie eine Mutter mehr ihren Sohn beweint“

Johannes R. Becher

Mit freundlichen Grüßen

gezeichnet H. Schleicher, S. Kunstmann, U. und M. Sichardt, M. Blank, A. Vollbrün

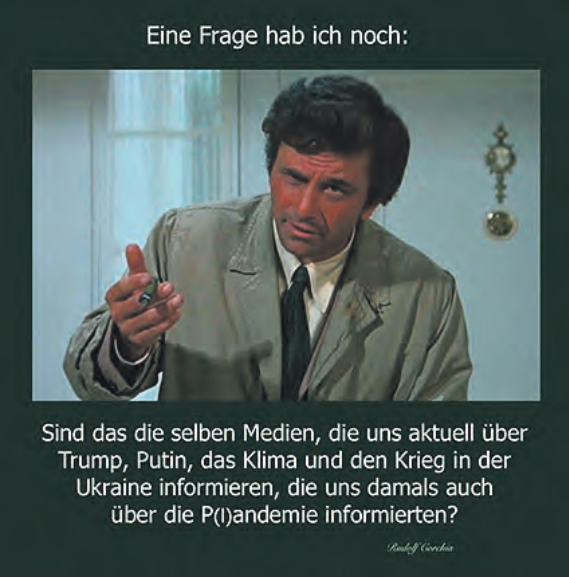
recht, C. Rheber jeweils im eigenen Namen, sowie für friedensengagierte Bürger aus Oßla und Gesprächsteilnehmer des christlichen Friedenskreises Liebegrün

Drecksarbeit braucht Dreckskerle

von Hartmut Schleicher, Oßla, 21. Juni 2025

Wen haben Menschen, Wähler, da in die Verantwortung gehoben, und wer repräsentiert uns da international? Wir haben einen Offenen Brief an Bundeskanzler Merz geschrieben, der erwartungsgemäß unbeantwortet geblieben ist und der auch den meisten Medien keine Zeile wert war. Unsere Sorgen um den Frieden, um den Kurs der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik und unsere Position dazu haben wir höflich formuliert, wir haben sogar über Worte gestritten. Das war ein Fehler. Es bedarf offensichtlich der Verrohung der Sprache, um sich heutzutage auszudrücken. Der Bundeskanzler höchstpersönlich rechtfertigt öffentlich Kriege und Gewalt als „Drecksarbeit für uns alle“. Wir rufen Ihnen

zu, Herr Merz: Nein, nicht für uns, nicht in unserem Namen! Wer Staatsterrorismus und Mordaufrufe – man nennt das in der Sprache der wertorientierten, westlichen Welt „Ausschalten“ – als Selbstverteidigung rechtfertigt, ja dazu aufruft, der macht sich gemein mit Mördern und ist keinen Deut besser als die vermeintlichen Schurken, die man am liebsten „weghaben“ will. Alle Kriege haben immer mit dem Krieg der Worte begonnen. Mit den verantwortungslosen, aber bewusst gewählten Aussagen seiner obersten Repräsentanten ist Deutschland ganz vorne mit dabei, den nächsten Krieg einzuläuten – aber ohne uns, Herr Merz, ohne unsere Kinder und Enkel!.



(Aus-) Bildungs- & Stellenmarkt

Zehn Stunden konzentrierte Arbeit

Anzeige

Neue Gesellen im Thüringer Fliesenlegerhandwerk

Gera. (HWK) Verstärkung für das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk. Vor dem Erhalt des Gesellenbriefes waren aber für acht junge Männer aus ganz Thüringen noch zehn Stunden intensive Arbeit in der Bildungsstätte der Handwerkskammer in Gera angesagt. Zur Aufgabe stand die Herstellung einer Vorwand in einer Innenecke für ein Toilettenbecken mit anschließender Verfliesung und Bodenbelag. Besonderer Wert wurde durch die Prüfungskommission bei der anschließenden Bewertung unter anderem auf ein gleichmäßiges Fugenbild, eine saubere Bearbeitung sowie auf die Rechtwinkligkeit gelegt. Am Ende konnten sich alle Prüflinge über ihre mit Bravour bestandene Gesellenprüfung freuen. Gratulation an Niklas Beer (Ausbildungsbetrieb Mosaik GmbH in Gera), Conrad Leonard Fiedler (Fa. Enrico Fiedler aus Neuhaus am Rennweg), Erik Gräfe (Fa. Florian Köhler aus Trip-

tis), Philipp Köhler (Fa. Jens Lattermann aus Königsee), Ron Wunderlich (Fa. Johannes Wildenauer aus Ronneburg), Darwin Köhler und Louis Linde (Fa. Oberneyer Fliesen aus Schwallungen) sowie Peter Luis (Fa. Sven Hänseroth) aus Schleifreisen). Alle acht Azubis wurden in der Bildungsstätte über die gesamte Ausbildungszeit durch fachliche kompetente Handwerksmeister unterwiesen und haben mit der jetzigen Prüfung ihre berufliche Qualifikation unter Beweis gestellt. Der 19-jährige Peter Luis aus St. Gangloff hat bereits das nächste Ziel vor Augen. Er startet im Oktober mit einem Vollzeitmeisterkurs in der Bildungsstätte in Gera, um bereits Ende Februar 2026 den Meistertitel im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk in den Händen halten zu können. Und wer weiß: Vielleicht beabsichtigt ja der ein oder andere der jetzigen Absolventen später ebenfalls in der Bildungsstätte Gera die Meisterschulbank zu drücken.



Bad Blankenburg. (rb) Die Tourist Information in der Bad Blankenburger Stadthalle holt bei der Re-Zertifizierung der „i“-Marke mit 102,5 Punkten ein sehr gutes Ergebnis. Der Stolz ist groß bei Bürgermeister Thomas Schubert (links) und Stadthalenchef Matthias Grop (rechts). Überreicht wurde die Urkunde an die Mitarbeiterin im Tourist- und ServiceCenter Bad Blankenburg, Antje Möller, durch David Lehmann, Qualitätsmanager im Regionalverbund Thüringer Wald. Das weiße „i“ auf rotem Grund ist das Symbol für geprüfte Touristinformationen in Deutschland, die eine Zertifizierung des Deutschen Tourismusverbandes erhalten haben. Diese Touristinformationen haben sich einer Qualitätsprüfung unterzogen und dürfen das Symbol als Auszeichnung für ihren Standard führen. Das Symbol ist also ein Zeichen für Qualität und eine verlässliche Anlaufstelle für Touristen. Foto: rb

Foto: rb



Das sind sie, die acht jungen Männer aus ganz Thüringen, gemeinsam mit ihrem Ausbilder Andreas Röder, nach ihrer erfolgreich bestandenenen Gesellenprüfung im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk. Foto: Handwerkskammer

Holz mit Heimvorteil

Mit einer Thermobehandlung werden
Ahorn und Birke zur Alternative

Anzeige

Saalfeld. (djd-k) Holz als nachwachsendes Naturmaterial ist häufig die erste Wahl beim nachhaltigen Bauen. Allerdings gelten heimische Arten wie Weißtanne, Feldahorn oder Birke als nicht robust genug für den Außenbereich – bisher, denn spezielle Verfahren machen die Hölzer jetzt deutlich widerstandsfähiger. Hersteller wie Swero setzen auf eine sogenannte Thermobehandlung, wie sie in Skandinavien seit langem üblich ist.

Dielen aus sogenannter Thermo-Birke oder Thermo-Ahorn eignen sich somit für vielfältige Zwecke im Außenbereich – ob als klassische Terrassenböden oder zur Einfassung von Schwimmteichen. Flexible Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet beispielsweise die Serie Rustika mit einer für Massivholz ungewöhnlich breiten Brettgröße von 26 Zentimetern.

Unter www.swero.de gibt es mehr Details.



Die heimische Terrasse erhält mit Holzarten wie Weißtanne einen individuellen Look. Foto: did-k/Swero

Qualitätssiegel für Bad Blankenburger Tourist-Info

Anzeige



Wir suchen einen engagierten

Telefonisten m/w/d

für den direkten Kontakt zu unseren Kunden.
Quereinsteiger jeden Alters willkommen.

Sie haben Freude am Telefonieren und sind kommunikationsstark? Dann bereichern Sie gern unser Team.

Wir bieten Ihnen einen Voll- oder Teilzeit-Arbeitsplatz (auch auf Minijob-Basis möglich) bei der BÜRGERZEIT aktuell in Schleiz oder in Ihrem Homeoffice.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich noch heute:

wqv Schleiz GmbH

Herr Grimm, Geraer Straße 12, 07907 Schleiz
w.grimm@wgvschleiz.de



BESTATTUNG Irrgang & Weber

G&R
(gegenüber Hotel Tanne)

Sterbegeld-
versicherung
jetzt
vorsorgen!

„Wenn ich nicht mehr bin ...“

Sorgen Sie vor.

Eine Bestattungsvorsorge entlastet, auch finanziell!

☎ 03671 4 55 92 92
07318 Saalfeld/Saale
Saalstraße 36

☎ 036481 5 00 48
07806 Neustadt/Oria
Ernst-Thälmann-Straße 41/43

Ratenzahlung bis 36 Monate für alle Bestattungen möglich!
www.bestatter-saalfeld.de • info@bestattung-irrgang-weber.de

Schlitten	alte Musikschlager	persönliches Fürwort (3. Fall)	Stockwerke	schott. Stammesverband	argentinischer Staatsmann †	Männername	Währung in Myanmar	Teil des Fischeskeletts
Staat im Baltikum	kurz für: daran	dokumentieren	Insel vor Sizilien	Lied der Bänkelsänger	Denkschrift (Kw.)	Hoteldiener	dt. TV-Moderator, Jörg ...	geprüfter Stoff
chinesische Dynastie	ein Loch in die Wand machen	Schutzbau, Bastion	Schlange im ‚Dschungelbuch‘	Abk.: Kalenderwoche	musikalischer Halbton	Dienst der Dt. Bibliothek, Abk.		
Angeber, Prahlerr	Herrscherin	medizinisch: Ursprung	Müßiggänger	Zeichen vor Bahnübergängen	englischer Männername	belg. Provinz	nicht diese	kess, frech
ehem. dt. Tennisprofi (Anke)	Fremdwortteil: Milliarde	Beruf im Gesundheitswesen	indische Büffeltbutte	Maßnahmen	weibliche Verwandte			
Meeresdünnung								
ein psychologischer Test	begeistert bemühen	Spaß machen (ugs.)	Jungeisbar im Berliner Zoo †	Kfz-Z. Lindau	Stadt am Großen Sklavensee			
Missgünstiger		niederl. Maler (15. Jh.)	Abk.: Kilowatt					
poetisch verhüllend: Tod	Rivalin	Priestergewand	Reizstoff im Tee (chem.)					
Protestmarsch (Kw.)								
Teil eines Pull-overs	Abk.: Sachsen							

BÜRGERZEIT

aktuell

MONATSZEITUNG für Saalfeld, Rudolstadt u. Bad Blankenburg

Gewonnen hat in der Ausgabe vom 20. Juni 2025 1x 2 Eintrittskarten für den VVF Klassik GP vom 4.–6. Juli 2025 am Schleizer Dreieck:
Helga Hanl, Bad Blankenburg Herzlichen Glückwunsch!
 (Die Gewinne werden zeitnah zum Erscheinen der Ausgabe versendet.)

Wenn Sie gewinnen möchten, senden Sie bitte das Lösungswort unter dem Kennwort „Saalebogen“ an gewinnen@wgvschleiz.de oder wgvs Schleiz GmbH, Geraer Straße 12, 07907 Schleiz. Wir verlieren in dieser Ausgabe eine **Führung für 2 Personen inkl. Fotoerlaubnis im Schaubergwerk Morassina**. Seien Sie schnell und vergessen Sie bitte nicht, zur Angabe Ihrer Adresse auch eine Telefonnummer mit anzugeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 4. August 2025. Die Gewinner werden in der Ausgabe vom 15. August 2025 veröffentlicht.

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der das 18. Lebensjahr vollendet hat. Ausgenommen sind Mitarbeiter und deren Angehörige der wgvs Schleiz GmbH. Der Gewinner wird aus allen Teilnehmern per Los ermittelt und benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen Daten werden nur für die Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt. Datenschutzhinweis: Wir informieren Sie gemäß der Verordnung (EU) 216/679 (Datenschutzgrundverordnung) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter <http://wgvschleiz.de/impressum.html>, <http://wgvschleiz.de/datenschutz.html> sowie unter http://www.wgvschleiz.de/docu/kunden%20wgvs_Datenschutz_neu.pdf.

Spektakel zum 900. Jubiläum in Könitz – Der Ort feiert sich selbst

Könitz und seine Geschichte
Der heute etwa 1.520 Einwohner umfassende Ort ist Teil der Gemeinde Unterwellenborn. Der Ort erstreckt sich auf einer Fläche von ca. 541 Hektar und liegt nahe der B281 sowie an der Bahnlinie Saalfeld-Gera. Das Schloss erhebt sich weit sichtbar über den Ort und ist dessen Wahrzeichen. Das in Nord-Südrichtung angelegte zweizeilige Straßendorf verläuft halbkreisförmig um das Zechsteinriff des 40 Meter höher gelegenen Schlossberges mit der darauf befindlichen Burganlage. Könitz liegt in einer Talschlucht, die sich nördlich in die Orlasenke erweitert und in der der kleine Bach des Ortes in die Kotschau mündet. Der Ortsname, erstmalig urkundlich belegt 1125 unter Adalbert von Könitz und seiner Frau Christine, deutet auf eine slawische Gründung hin und kann sich auf die Zucht von Pferden oder auf einen Personennamen beziehen. Alte Urkunden erschließen die Namensentwicklung des einst ritterlichen Herrnsitzes. Conc, Concz, Kuncz (1411) oder Kontz (1499) und erst 1561 erschien der heutige Name: Könitz. Mit wechselvoller Geschichte ist der Ort über Jahrhunderte eng mit der Landesherrschaft Schwarzburg-Rudolstadt verbunden, die bis Ende der Monarchie 1918 bestand. Der Bergbau hat die Entwicklung dieser Region in wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht stets geprägt. Die heute bewachsenen Halden in der Umgebung zeugen von dem seit Jahrhunderten betriebenen Bergbau auf Sil-



Ein Blick auf Könitz aus der Vogelperspektive.

ber, Kupfer, Eisen und später auch Schwespat. Am 4. Juli 1964 endete mit Schließung der Schwespatgrube die Geschichte des untertägigen Bergbaus in Könitz. Übertätig wird im anliegenden Großtagebau Kamsdorf bis heute Kalkstein und Grauwacke gewonnen. Die Kirche ist dem heiligen Pantaleo gewidmet und entstand im 13./14. Jahrhundert als kleine Kapelle in der Dorfmitte im spätromanisch/frühgotischen Stil. 1691 – Neubau der Kirche mit Kanzelaltar. Bereits 1751 entstand ein Schulhaus direkt neben der Kirche. 1911 erfolgte der Bau einer neuen Schule, die bis heute besteht. Mit der fortschreitenden In-



Kirche und Schloss.



Der heute etwa 1.520 Einwohner umfassende Ort ist Teil der Gemeinde Unterwellenborn.



Das Bergbau- und Heimatmuseum Könitz.

Fotos: Gemeinde Unterwellenborn

ber, Kupfer, Eisen und später auch Schwespat. Am 4. Juli 1964 endete mit Schließung der Schwespatgrube die Geschichte des untertägigen Bergbaus in Könitz. Übertätig wird im anliegenden Großtagebau Kamsdorf bis heute Kalkstein und Grauwacke gewonnen. Die Kirche ist dem heiligen Pantaleo gewidmet und entstand im 13./14. Jahrhundert als kleine Kapelle in der Dorfmitte im spätromanisch/frühgotischen Stil. 1691 – Neubau der Kirche mit Kanzelaltar. Bereits 1751 entstand ein Schulhaus direkt neben der Kirche. 1911 erfolgte der Bau einer neuen Schule, die bis heute besteht. Mit der fortschreitenden Industrialisierung siedelte sich in Könitz 1909 ein Porzellanbetrieb am Bahnhof Könitz an. 1993 wurde das Porzellanwerk privatisiert und produziert heute am alten Standort hochwertige Becher aus Porzellan. Größter Arbeitgeber in Könitz ist die Arbeiterwohlfahrt. In den zwei Pflegeheimen werden behinderte, kranke und ältere Menschen liebevoll betreut und in die Bevölkerung integriert. Durch die aktive Tätigkeit von Vereinen und anderen Gruppen sowie Nutzung von Sportanlagen und Vereinshäusern werden den Einwohnern und Gästen viele Möglichkeiten für eine anspruchsvolle und interessante Freizeitgestaltung geboten. Im historischen „Beulwitzschen Haus“ befindet sich das Bergbau- und Heimatmuseum mit seinen regionalen und überregionalen Sammlungsbeständen zur Orts- und Bergbaugeschichte, Mineralien, Porzellan- und Lebensgeschichte und Zeugnisse des Lebens im 19./20. Jahrhundert. Seit 2019 ist Silke Gollnick Ortsbürgermeisterin.

900-Jahrfeier

Die Festlichkeiten werden vom 22. bis 24. August 2025 begangen. Veranstalter und Organisator ist der Feuerwehrverein Könitz zusammen mit dem Ortschaftsrat Könitz. Diese werden unterstützt von allen Köntzener Vereinen. Geplant ist ein Festgottesdienst in der Kirche Könitz mit dem Gospelchor „Right Keys“ aus Saalfeld, im Anschluss erfolgt ein historischer Abend im Festzelt auf dem Festplatz. Weiterhin wird im Rahmen der Feierlichkeiten auch der Drüber und Drunter Tag, ein Tanzabend mit der Partyband Spur 13 sowie das jährliche Kienerzer Tanzfest stattfinden.

Was die Bayern können ...

Saalfelder Hell

können wir schon lange!

ELEKTRO GOLNICK

Gollnick Elektro

Friedrich-Ebert-Straße 39
07333 Unterwellenborn OT Könitz
Tel.: (03 67 32) 2 24 00
Fax: (03 67 32) 2 33 01
Mobil: (01 73) 5 60 40 21

■ Licht-, Kraft-, Schwachstromanlagen für Wohnungs-, Hausbau, Gewerbe und Industrie ■ Elektrische Heizanlagen ■ Antennen und Satellitenanlagen ■ Baustromanlagen ■ Überprüfung elektrischer Anlagen und Geräte

Eingetragener Fachbetrieb der Thüringer Energie

Mail: Gollnick_Elektro@t-online.de

JD DETTENDORFER

900 JAHRE KÖNITZ
WIR GRATULIEREN!

VERSTÄRKUNG GESUCHT

KRAFTFAHRER m/w/d
BAGGERFAHRER m/w/d

Johann Dettendorfer Spedition
Ferntrans GmbH & Co. KG
Pössnecker Str. 8-14
07333 Könitz

JETZT BEWERBEN
www.DETTENDORFER.de

Metallbearbeitung Remmler
Inh. Anja Remmler

KOMM IN UNSER TEAM!

Wir suchen (m/w/d) **Metallbauer Konstruktionstechnik Maschinenbediener/Laser**

Mehr Infos unter www.metallbearbeitung-remmler.de

Raniser Straße 15e | 07333 Unterwellenborn OT Könitz
Tel.: 036732 233670 | E-Mail: info@metallbearbeitung-remmler.de

900 Jahre KÖNITZ Tradition, Geschichte und Gemeinschaft

Wir gratulieren dem Ortsteil Könitz von Herzen zu seinem 900-jährigen Jubiläum. Wir sind stolz auf sein bewegtes Dorfleben und den Zusammenhalt der Einwohner mit all seinen Vereinen. Wir freuen uns, seit nunmehr fast 20 Jahren, die Gemeinde mit frischen Backwaren versorgen zu dürfen. Wir sind ein Treffpunkt für Jung und Alt und begrüßen weiterhin alle Gäste für eine kleine Auszeit mit leckeren Gaumenfreuden.

Meister Bäcker GmbH
Bäckereistraße 1 | 07333 Unterwellenborn
Tel: 036732 208810
www.meisterbaecker-scherf.de

KOLL REISEN mit Koll das ist toll
Susanne Koll Touristik e.K.

MEHRTAGES- UND KURFAHRTEN

07.09.-21.09./07.09.-14.09./14.09.-21.09.	Kuren in Franzensbad, inkl. HP und Anwend., KH Praha, KH Savoy, KH Monti Spa	ab € 740,-
09.10.-12.10.	Saisonabschluss ins Blaue, 3 x HP, Ausflüge etc.	ab € 579,-
19.10.-23.10.	Azurlauer Lago Maggiore, 4 x Ü/HP, Ausflüge etc.	ab € 679,-
01.11.-08.11.	Kuren in Swinemünde, KH Kaisers Garten, 7 x HP, Anwendungen, ärztliche Untersuchung, Grillabend, EZ/DZ	€ 666,-

TAGESFAHRTEN

21./28.07./04./11./18./25.08.	ThermeNatur Bad Rodach inkl. Eintritt	€ 36,-
22.07./12.08./16.09.	Cheb/ Eger (CZ) und Sibyllenbad (D) Baden	€ 43,-
26.07./09.08./25.10.	Einkaufen Legnica/Bad Muskau ohne Brücke	€ 49,-
31.07./29.08.18.09.	Therme Bad Steben inkl. Eintritt	€ 35,-
24.07.	Genussreise ins Unstruttal inklusive Mittagessen, RL, Kaffeerösterei, Kaffeegeäck, Brotzeitüberaschung	€ 84,-
04.08./09.09./07.10.	zum Einkaufen nach Cheb/Eger (CZ)	€ 37,-
16.08.	Luisenburgtage, „West Side Story“ inkl. Eintritt PK 2	€ 109,-
27.08.	Domstufenfestspiele Erfurt „La Bohème“ inkl. Eintritt PK 1	€ 119,-
13.09.	Monika Martin im Schützenhaus Pölsneck, PK 1, Fahrt	€ 78,-
01.10.	Besuch in Kürbishaufen mit Sachsens größter Kürbisausstellung, inklusive Mittagessen, Eintritt Ausstellung, Kaffee, Kuchen	€ 72,-
08.10.	Ein musikalischer Nachmittag mit Katharina Herz, inkl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen	€ 89,-
17.10.	zum Karphenessen nach Franken, inkl. Mittag, Kaffee, Kuchen, musikalische Unterhaltung mit unserem Alleinunterhalter	€ 89,-
28.10.	zum Karphenessen nach Franken, inkl. Mittag, Kaffee, Kuchen, musikalische Unterhaltung mit unserem Alleinunterhalter	€ 78,-

Pößnecker Straße 4 · 07333 Unterwellenborn, OT Könitz
Telefon: 03 67 32-2 30 33 | Funk 0173-5 70 06 07
Bürozeiten: montags bis freitags von 19 bis 21 Uhr
e-mail: Koll-Touristik@t-online.de | www.kolltouristik.de

900 Jahre KÖNITZ

22. bis 24. August 2025
Festplatz Könitz
Herthumstraße

Freitag, 22.08.2025 – Festlicher Auftakt

17:30 Uhr – Orgelkonzert, Gospelchor & Ansprache des Pfarrers
18:45 Uhr – Festumzug zum Festzelt
19:00 Uhr – Empfang der Ehrengäste & Begrüßung im Festzelt
19:45 Uhr – Vortrag zur Ortsgeschichte Könitz
20:30 Uhr – Live-Auftritt der Band „Ilsenfeuer“
21:00 Uhr – Gemütlicher Ausklang des Abends

Samstag, 23.08.2025 – Familientag & Abendparty

Ab 10:00 Uhr – Dorfbrunch: Essen & Trinken beim „Drüber & Drunter Tag“
13:00–17:00 Uhr – Familiennachmittag mit Trödel- und Handwerkermarkt
Bühnenprogramm:
13:30 Uhr – Kindergartenaufritt
14:00 Uhr – Schüler zeigen ihr Können
14:30 Uhr – Kienerzer Tanzgirls
15:00 Uhr – Akkordeon Big Band aus Saalfeld
Ab 20:00 Uhr – Einlass Abendparty
21:00 Uhr – Live Auftritt der Band „Spur 13“

Sonntag, 24.08.2025 – Ausklang mit Blasmusik und Tanz

Ab 9:30 Uhr – Frühschoppen mit der Lichtethaler Blaskapelle
14:00 Uhr – Tanzfest der Kienerzer Tanzgirls mit „Spitt van Streugut“
Ein Wochenende voller Musik, Tradition, Spaß & Gemeinschaft – für Groß und Klein! Wir freuen uns auf Euch!

Ein Gemeinschaftswerk aller Köntzener Vereine